AWO 100

Bezirksverband
Niederrhein e.V.

Chance Schule

# „Wenn ein Kind mit Ermutigung lebt, lernt es selbstsicher zu sein.“

*Dorothy Law Nolte*
*(1924-2005)*

## Jahresbrief Schule am Lerchenweg 2018/2019, offene Ganztagsschule in Monheim am Rhein

Lerche

2018/2019

# Verlässlichkeit, klare Strukturen und Rituale sind unabdingbare Voraussetzung für gelingende Bildungsprozesse

**Inhaltsverzeichnis**


| | |
|---|---|
| Grußwort | 3 |
| Die Schule im Kurzportrait | 4 |
| Unser Team | 6 |
| Inklusion – eine Schule für alle | 7 |
| Projektwoche „Zirkus-Projekt“ | 8 |
| Klassen-/Gruppenseiten | 14 |
| Klasse 1a | 14 |
| Klasse 1b | 16 |
| Klasse 1c | 18 |
| Klasse 2a | 20 |
| Klasse 2b | 22 |
| Klasse 2c | 24 |
| Klasse 3a | 26 |
| Klasse 3b | 28 |
| Klasse 3c | 30 |
| Klasse 4a | 32 |
| Klasse 4b | 34 |
| Klasse 4c | 36 |
| Impressum | 39 |




# Liebe Schüler*innen, liebe Eltern, liebe Lehrkräfte, liebe Erzieher*innen,

als Träger des Offenen Ganztages der Grundschule am Lerchenweg schaut der AWO Bezirksverband Niederrhein e.V. mit Dankbarkeit auf das, was im vergangenen Schuljahr alle Beteiligten in der Schule gemeinsam geleistet haben. Der offene Ganztag wurde um eine weitere Gruppe erweitert und wir rechnen damit, dass zum Schuljahr 2020/2021 erstmals alle Klassen der Grundschule am Lerchenweg als rhythmisierte Ganztagsgruppen eingerichtet werden. Die Grundschule am Lerchenweg erfüllt damit zweifellos eine Vorreiterfunktion, auf die wir stolz sind. Denn das Modell des rhythmisierten Ganztages hat sich bewährt. Es bietet den Kindern einen gesunden Wechsel von Konzentration und Entspannung. Verlässlichkeit, klare Strukturen und Rituale sind eine unabdingbare Voraussetzung für gelingende Bildungsprozesse. Der gebundene Ganztag sorgt für mehr Chancengleichheit und ist somit auch ein wichtiger Baustein der Monheimer Präventionskette Mo.Ki.

**Das zurückliegende Schuljahr 2018/2019 hatte wieder einige Highlights zu bieten. Hierzu zählen neben der Zirkuswoche mit dem Kölner Spielcircus e.V., der ersten Ausgabe unserer neuen Schüler*innenzeitung „PIEP! Neues aus der Lerchenwelt“ sicher auch die Karnevalsfeier, das Geisterfest sowie zahlreiche spannende Projekte.**

Dass sich die Schule so gut entwickeln konnte, liegt neben dem besonderen Engagement und der Kompetenz aller Mitarbeiter*innen der Schule nicht zuletzt an unserer guten Zusammenarbeit mit der Stadt Monheim am Rhein. Um eine hohe Qualität des Offenen Ganztages zu gewährleisten, stellt die Stadt in erheblichem Maße freiwillige Zuschüsse zur Verfügung und zeigt fortwährend Interesse an einem fachlichen Dialog zur Weiterentwicklung der Monheimer Schulen. Es hat uns gefreut und ist ein Beweis für das Vertrauen in unsere Fachlichkeit, dass die Stadt Monheim uns zum Schuljahr 2019/2020 die Trägerschaft für den Offenen Ganztag der Hermann-Gmeiner-Schule überträgt.

Das aktuelle Jahr 2019 ist für uns auch insofern ein besonderes Jahr, als die Arbeiterwohlfahrt in diesem Jahr ihren hundertjährigen Geburtstag feiert. Marie Juchacz gründete die Arbeiterwohlfahrt im Dezember 1919 und war bis 1933 ihre erste Vorsitzende. Marie Juchacz war übrigens auch die erste Frau, die als Parlamentarierin eine Rede vor der Weimarer Nationalversammlung hielt. Die von ihr gelebten Werte der Gleichberechtigung und Solidarität sind für uns bis heute eine wichtige Orientierung.

**Wir wünschen Ihnen allen eine erholsame Sommerzeit und viel Freude beim Lesen**

*Jürgen Otto*
*Geschäftsführer (AWO)*

*Dr. Michael Maas*
*Abteilungsleiter Jugendhilfe (AWO)*

# Die Schule im Kurzporträt

**Kinder lernen das, was sie erleben.**
*(D.Law-Nolte)*

**...“Kinder lernen das, was sie erleben“ (D. Law Nolte)**

**Unserem Leitgedanken folgend möchten wir die Kinder dabei unterstützen, Erfahrungen zu machen, sowie Haltungen und Einstellungen zu gewinnen, die sie auf einen lebenslangen Lernprozess optimal vorbereiten.**

**Seit dem Schuljahr 05/06 handeln wir nach dem Konzept der gebundenen Ganztagsklassen, täglich von 08:00 bis 16:00 Uhr in der Schule, mit einer veränderten Rhythmisierung des Schulalltags und einem ausgewogenen Wechsel zwischen Arbeits- und Entspannungsphasen. Hierbei legen wir im Besonderen Wert auf unser Konzept zur Förderung armer und benachteiligter Kinder (MoKi II).**

**Bei uns bilden Lehrer*innen und Erzieher*innen ein Team, in dem Schule und OGS auf Augenhöhe arbeiten und die Kinder in unseren kombinierten Klassen-/Gruppenräumen durch ihre Grundschulzeit begleiten. So hat bei uns jede Klasse ihren ganz persönlichen Lern- und Lebensraum.**

*Freiluftklassenzimmer*

*Unsere kombinierten Klassenräume*

*Das Relaxzimmer der Lerche*

## Die Geschichte der Schule

Die Grundschule am Lerchenweg ist eine relativ junge Schule, die erst zum Schuljahr 2005/2006 ihren Betrieb aufnahm. Sie wurde auf den Fundamenten zweier alter Monheimer Grundschulen aufgebaut, der Sandberg- und der Wilhelm-Busch-Schule. Hintergrund der Auflösung dieser beiden Schulen waren zu geringe Schülerzahlen an beiden Schulen in Verbindung mit dringend sanierungsbedürftigen Schulgebäuden. Die neue „Schule am Lerchenweg“ sollte als Nachfolge die guten Ansätze beider Schulen zu einem neuen Konzept zusammenführen. Sie erhielt dafür ein grundsaniertes, also fast neues Gebäude an einem neuen Standort im Stadtviertel Sandberg. Von Beginn an wurde die Schule als Offene Ganztagsschule geführt. Für die meisten Schüler*innen machte der neue Standort am Lerchenweg einen längeren Schulweg erforderlich, deshalb war es nicht verwunderlich, dass Eltern und Kollegien beider Schulen dem Neuanfang zunächst skeptisch entgegensahen. Dennoch wurde die Entscheidung der Stadt Monheim begrüßt, nicht eine der beiden Schulen weiterzuführen, sondern unter den gegebenen Bedingungen eine neue Schule zu gründen und die Schulleiterstelle extern neu zu besetzen.

## Stabile Anmeldezahlen

Blickt man heute auf die Entwicklung der Anmeldezahlen, so scheint es der Schule gelungen zu sein, bei der Monheimer Elternschaft als Grundschule Anerkennung gefunden zu haben. Die dreizügige Grundschule war in den letzten Jahren voll ausgelastet, musste sogar in nicht unerheblicher Zahl Schüler*innen ablehnen.

## Das Modellprojekt Mo.Ki II

In den ersten drei Jahren ihres Bestehens wurde in der Grundschule am Lerchenweg das wissenschaftlich begleitete Modellprojekt „Mo.Ki II“ entwickelt. Die Hauptintention des Projektes lag darin, ein Konzept zur Förderung armer und benachteiligter Kinder im Primarbereich zu entwickeln. Die in Monheim am Rhein entwickelte Idee einer „Präventionskette“ wurde so im Hinblick auf die Belange von Grundschulkindern weiter entwickelt. Im Rahmen dieser Projektarbeit wurden wichtige Grundlagen für die Gestaltung des Überganges von der Kita in die Grundschule, für die stärkere Vernetzung von Jugendhilfe und Schule sowie die konzeptionelle Ausarbeitung der gebundenen Ganztagsklassen gelegt.

## Ein Erfolgsmodell: Die gebundenen Ganztagsklassen

Die Offene Ganztagsgrundschule am Lerchenweg arbeitet seit dem Schuljahr 2006/2007 nach dem Konzept der gebundenen Ganztagsklassen. Nach diesem Konzept bleiben alle Kinder der Ganztagsklassen täglich von 8:00 bis 16:00 Uhr in der Schule. Diese Verbindlichkeit für alle Kinder schafft die notwendige Voraussetzung für eine verlässliche Planung und eine veränderte Rhythmisierung des Schultages mit einem ausgewogenen Wechsel zwischen Arbeits- und Entspannungsphasen. Die Kinder erleben so einen klar strukturierten Tagesablauf, bei dem der Unterricht und die Betreuung am Nachmittag nicht nur zeitlich, sondern auch inhaltlich und personell miteinander verknüpft sind. Klassenlehrer*innen und Erzieher*innen bilden ein Team, arbeiten eng zusammen und können so mit individuellen Förderangeboten die Stärken und Schwächen der Kinder berücksichtigen. Hausaufgaben im klassischen Sinne kennt die Ganztagsklasse nicht mehr. Daher gibt es auch keine Hausaufgabenbetreuung. Im Rahmen des wöchentlichen Zeitplans ersetzen Freiarbeitsstunden oder Wochenplanaufgaben diesen Bereich.

## Teamarbeit auf Augenhöhe

Für die Arbeit in der Ganztagsklasse ist ein festes Team verantwortlich, dass aus drei Personen besteht: Ein*e Klassenlehrer*in und zwei Erzieher*innen. Sie planen und verantworten den Tages- und Wochenablauf ihrer Klasse gemeinsam. Das Team trifft Absprachen auf „Augenhöhe“, die Lehrkraft hat jedoch für den Bereich „Kompetenzerwerb im Rahmen der Grundschulrichtlinien“ die letzte Entscheidung. Diese Form der Teamarbeit bietet den Kindern verlässliche Vertrauenspersonen, die sie den ganzen Tag über begleiten. Lehrer*innen und Erzieher*innen erleben die Teamarbeit an der Offenen Ganztagsgrundschule am Lerchenweg als sehr gewinnbringend.

## Vernetzung

Die Grundschule am Lerchenweg und die Arbeiterwohlfahrt Bezirksverband Niederrhein e.V. als Träger des Ganztagsbereiches arbeiten eng mit dem Schulverwaltungsamt und dem Jugendamt der Stadt Monheim zusammen. Durch die Zusammenarbeit mit der Musikschule der Stadt Monheim und vielen anderen externen Anbietern bietet die Schule eine breite Palette an Angeboten, sodass die Kinder ihre individuellen Talente und Stärken entdecken und ausbauen können.

## Das Schulgebäude

Gebaut in den späten 1960er Jahren, komplett kernsaniert 2005 und wiederholt den aktuellen schulischen Anforderungen entsprechend umgebaut, steht den Schülerinnen und Schülern der Schule am Lerchenweg ein von innen rundum modernes, freundliches, helles und funktionales Schulgebäude zur Verfügung. Ein großzügig gestaltetes Foyer kann gleichzeitig für Veranstaltungen, Vorführungen und Ausstellungen genutzt werden. Auch die technische Ausstattung (Netzwerk- und Internetanschlüsse in allen Räumen) ist vorbildlich. Das Außengelände verfügt über mehrere Spiel- und Klettergeräte sowie über eine Garage, in der zusätzliche Spielgeräte für die „Bewegte Pause“ gelagert werden. Im Jahr 2013 erhielt der Schulhof im Rahmen einer umfassenden Schulhofsanierung viele neue attraktive Spiel- und Bewegungsflächen. Aufgrund der konstant hohen Schülerzahl erfolgte 2015 eine Erweiterung des Gebäudes um einen modernen Anbau. Der Schule am Lerchenweg steht zusätzlich eine eigene Sporthalle täglich bis 16.00 Uhr zur Verfügung. Eine Kooperation mit der benachbarten Peter-Ustinov-Gesamtschule ermöglicht der Schule, den dortigen Mensabereich für das Essen der Ganztagskinder und für Großveranstaltungen zu nutzen.

## Die Klassen- und Gruppenräume

Die Kinder der Schule am Lerchenweg werden in 12 Klassen (3 pro Jahrgang) unterrichtet. Fast alle Klassen verfügen inzwischen über neues Mobiliar und sogenannte interaktive Tafeln. Neben den Klassenräumen gibt es weitere Fachräume, einen PC-Raum, eine Bücherei und einen Inklusionsraum. Zu jeder Ganztagsklasse gehört neben dem Klassenraum ein zusätzlicher Gruppenraum, der direkt an das Klassenzimmer angebunden ist.

**50+ hat bei uns eine ganz andere Bedeutung.**

# Unser Team

Das **Leitungsteam** besteht aus der Schulleitung und der Einrichtungsleitung des Offenen Ganztags (Träger: AWO Bezirksverband Niederrhein e.V.). Sie tragen die Gesamtverantwortung für die Schule, koordinieren den Personaleinsatz und vertreten die Schule nach außen.

*Das Team der Lerche*

*Die Lerche*

*Unser Schulhof – 2013 runderneutert*

Die **Grundschullehrer*innen** übernehmen die Klassenleitungen und den Fachunterricht. Sie dokumentieren die Lernentwicklung aller Kinder in deren Lern- und Förderportfolios. Die Lehrkräfte entwickeln die Unterrichtsinhalte, erstellen individuell Arbeits- und Wochenpläne und sorgen für deren Umsetzung, sodass jedes Kind individuell gefördert wird.

Die **Erzieher*innen** (Gruppenleitungen und Ergänzungskräfte) verantworten gemeinsam mit den Klassenlehrer*innen die Bildungs- und Erziehungsarbeit in der Ganztagsklasse. Die Absprachen für die Erziehungsarbeit werden gemeinsam und auf Augenhöhe getroffen.

Die **Sozialpädagog*innen** kümmern sich um die Belange von Kindern mit Problemen in der Schuleingangsphase, koordinieren die Zusammenarbeit mit den Eltern und sind das Bindeglied zum Jugendamt und außerschulischen Hilfesystemen.

Die **sonderpädagogische Lehrkraft** unterstützt Kinder im Unterricht oder fördert Kinder einzeln oder in Kleingruppen parallel zum Unterricht. Für die Kinder mit besonderem Unterstützungsbedarf formuliert und evaluiert sie die Förderziele.

**Förderlehrer*innen** unterrichten mit den Klassenlehren*innen gemeinsam (Team-Teaching) und bieten je nach Bedarf Fördergruppen an.

Die **Fachkraft für Inklusion/ Psychomotorik** ist ein*e Sozialpädagog*in, die für die kontinuierliche Unterstützung der Kinder mit sozialen und emotionalen Unterstützungsbedarfen zuständig ist.

Das **Sekretariat** unterstützt die Schulleitung in der Büro- und der Verwaltungsarbeit und ist darüber hinaus weit mehr als die gute Seele der Schule.

Unsere **Hausmeister** achten darauf, dass das Gebäude „in Schuss bleibt" und nehmen notwendige Reparaturen vor.

Die **Reinigungskräfte** sorgen jeden Tag dafür, dass die Schule sauber bleibt.

Die **FSJ´ler*innen** sind seit einigen Jahren feste Bestandteile der Teams der ersten Klassen.

**Diese Kolleg*innen haben uns in diesem Schuljahr verlassen:**

Maria Gerdes (Lehrkraft), Wibke Meliß (Elternzeit), Maren Orthen (Elternzeit)

**Diese Kolleg*innen sind seit diesem Schuljahr neu in unserem Team:**

Maide Demir, Lena Körner, Tatjana Labisch, Pascal Ramz, Jessica Rink (alle FSJ), Yasmin Berger (Lehrkraft), Nina Donaubauer (Lehrkraft), Anne Häseler (LAA), Pia Lucke (Zweitkraft), Nadine Meinert (Lehrkraft), Lara Schreiber (Lehrkraft), Christine Schulz (Lehrkraft), Svenja Stur (Lehrkraft), Dilan Ulas (Studierende PIA-Ausbildung ), Stephanie Wojtowic (Lehrkraft), Anna-Lena Wiltzer (Lehrkraft), Jens Zornstein (Hausmeister)



# Inklusion – eine Schule für alle

**Inklusion heißt jeden Menschen willkommen zu heißen**

**Was bedeutet Inklusion?**

Die Offene Ganztagsgrundschule am Lerchenweg ist seit dem Schuljahr 2014/15 inklusiv.

Inklusives Arbeiten bedeutet, dass alle Schüler*innen gemeinsam lernen – mit all ihren unterschiedlichen Begabungen, Interessen und Förderbedarfen. Wir sind der Überzeugung, dass sowohl Kinder mit besonderen Förderbedarfen als auch alle anderen Kinder von dieser Vielfalt profitieren können. Für das Gelingen einer guten Inklusion an unserer Schule ist seit 2015 das multiprofessionelle Inklusionsteam im Einsatz. Hier arbeiten Sonderpädagog*innen, Sozialpädagog*innen, Heilpädagog*innen sowie Fachkräfte für Inklusion und Psychomotorik.

**Inklusion am Lerchenweg**

Am Lerchenweg werden in jeder Jahrgangsstufe Fördergruppen für Kinder eingerichtet um Unterrichtsinhalte zu vertiefen und Lernerfolge zu steigern. Bei Bedarf werden auch spezielle Förderdiagnostiken durchgeführt und Unterstützungsbedarfe nach § 4 AO-SF ermittelt, die Lerninhalte werden so individuell angepasst. Für die Unterstützungsbedarfe der Kinder, welche Schwierigkeiten im sozial-emotionalen Bereich sowie herausforderndes Verhalten zeigen, werden individuelle Lösungen entwickelt. Diese können Verstärkersysteme, Rückzugsmöglichkeiten sowie Einzel- und Kleingruppenförderung enthalten.

**Die inklusive Arbeit am Lerchenweg**

Der Aufgabenbereich des I-Teams umfasst Prävention, Einzelförderung, Integration, Beratung und Krisenintervention.

Prävention gewährleisten wir in Zusammenarbeit mit „Lubo aus dem All", einem Programm zur Förderung sozial-emotionaler Kompetenzen, das am Lerchenweg in allen ersten Klassen stattfindet. In weiteren Stunden mit den Sozialpädagogen fördern wir im Klassenverband speziell die Entstehung und den Erhalt einer guten Klassengemeinschaft. Einzelförderung beinhaltet die Entwicklung und Durchführung individueller Förderpläne im Bereich sozialer und emotionaler Kompetenzen.

Integration meint: Gemeinsam mit den Klassenteams werden Strukturen erarbeitet für eine nachhaltige Integration in die Klassengemeinschaft.

Beratung und Absprache im multiprofessionellen Team für Eltern und Kinder sind für uns ein wesentlicher Bestandteil unserer inklusiven Arbeit.

Krisenintervention am Lerchenweg bedeutet die Möglichkeit von Auszeiten für Schüler*innen im Inklusionsraum sowie situationsbezogene Beratung durch Fachkräfte.

**Der Inklusionsraum**

Der Inklusionsraum dient als Auszeit- und Ruheraum und als Raum für Krisenintervention währen der Unterrichts- und Gruppenzeit. Hier finden Einzel- und Gruppenförderungen in den Bereichen Lernen, Konzentration, Entspannung, soziale Kompetenz und Körperwahrnehmung statt. Der Raum wird als Ort für Streitschlichtung und für vertrauliche Gespräche genutzt. Er soll den Kindern auch als Ruhe- und Rückzugsraum dienen, den sie selbständig aufsuchen können, wenn sie merken, dass sie an ihre eigenen Grenzen stoßen und anstrengende Konflikte nicht adäquat für sich lösen können. Der Raum verfügt über besonderes Spiel- und Beschäftigungsmaterial wie z.B. Tischsandkästen, Murmelbahnen, Massage-Bälle, Klangschalen, Malmaterialien, Handpuppen oder Strategie- und Konzentrationsspiele.

**Zirkus stärkt das gegenseitige Vertrauen.**





# Das Zirkus-Projekt

## Die Zirkuswoche

Nach vier Jahren fand an der Schule am Lerchenweg wieder ein großes Projekt statt: Zirkus! Der Kölner Spielecircus besuchte uns. Er sorgte dafür, dass am Ende einer lehrreichen Woche tolle Aufführungen stattfanden.

Die ereignisreiche Woche begann aus Kindersicht großartig, denn am Montag war für die Schüler*innen schulfrei. Die Lehrer*innen und Erzieher*innen erhielten währenddessen eine Unterweisung in die Zirkusdisziplinen.

Der Dienstag startete mit einer Zirkusshow. Die Erwachsenen zeigten den Kindern dabei, welche Zirkuselemente diese in den folgenden zwei Tagen ausprobieren durften. Im Rollsystem konnten sich die Schüler*innen am Dienstag und Mittwoch klassenweise als Jongleur, als Balance-Künstler, als Akrobat, als Fakir, als Clown und auf dem Trampolin versuchen.

## Schnupperphase

Über vierzig Mitarbeiter*innen der Grundschule am Lerchenweg vermittelten den Kindern zirzensische Inhalte. Da wurden jeweils bis mittags Teller gedreht, Tücher und Ringe geworfen, Flowerstick- und Diabolotricks ausprobiert, Akrobatik mit und auf Leitern gewagt, es wurden waghalsige Menschenpyramiden gebaut, übers Seil und auf Tonnen balanciert, lustiger Quatsch als Clown fabriziert, Figuren auf dem Trampolin gesprungen sowie mutig in Scherben und aufs Nagelbrett getreten.

Die Zirkustage begannen und endeten jeweils in der Turnhalle. Hier stand die Manege samt Vorhang und Technik des Kölner Spielecircus. In ihr fand jeden Tag ein Wettbewerb zwischen den Kin-

**Zirkus beflügelt die Fantasie und verlangt Kreativität.**

dern und Erwachsenen statt.
Außerdem gab es verschiedene Darbietungen des Kölner Spielecircus.
Die Großen und Kleinen traten gegeneinander an. Es gab Wettkämpfe im „Teller- und sich selber drehen“ sowie „den Reifen schwingen“. Es wurden auch Punkte gesammelt beim Spiel „Wer am schnellsten den Reifen in einer Menschenkette weiterreicht ohne einander loszulassen“. Das Publikum feuerte begeistert an.

Beste Unterhaltung gab es ebenfalls bei den Vorführungen der Zirkusexperten: Wir konnten herzlich über die Clowns Daan und Sebas lachen. Daan wollte doch tatsächlich einen Stoffhasen dressieren und ihn dazu bringen, durch einen Reifen zu springen!

Jonas zeigte eine faszinierende Darbietung mit seiner augenscheinlich schwebenden Glaskugel. Mit Martha zusammen präsentierte er eine beeindruckende Akrobatiknummer. Sebas führte gekonnt seine Diabolotricks vor und mit Daan schwang er Keulen über die mit Helmen bestückten Köpfe von bis zu sieben Kindern hinweg!
Auch bei den anderen Nummern wurden zum Teil Zuschauer*innen eingebunden um Koffer, Seile und andere Requisiten zu halten. Einmal musste sogar ein Kind durch den Reifen springen – weil der Stoffhase nicht wollte.

## Die Entstehung einer Zirkusnummer

Am Donnerstagmorgen wurden die Klassenverbände aufgelöst. Ab jetzt wurde in der erwählten Disziplin eine Nummer für die Aufführung am Samstag erarbeitet. Jedes Kind probte seine Tricks, Texte und Abläufe für die Vorführung.
Am Freitag stand im Wettstreit „Kinder gegen Erwachsene“ der Sieger fest - die Kinder hatten mehr Punkte gesammelt!
Auch die Aufregung wurde spürbar größer, nur noch einen Tag bis zur großen Show!
Während die jungen Artist*innen fleißig probten, meisterten die Organisator*innen jede Menge Herausforderungen. Hier arbeiteten die Schulleitung, die Profis vom Kölner Spielecircus sowie die Schulpflegschaft und der Förderverein Hand in Hand. Die vier Vorstellungen wurden von einem Schulfest begleitet. Hierfür wurden ein Getränkestand und ein Grillstand beschafft. Dank der zahlreichen Spenden der Eltern entstand ein großes Salatbuffet. Alle Stände wurden mit Helfer*innen ausgestattet. Für Eltern von Geschwisterkindern wurde ein schlaues System der Teilnahme ausgeklügelt.

## Vorhang auf!

Und dann war es endlich soweit! Jeweils eine Stunde vor der Aufführung fanden sich zahlreiche, aufgeregte Artist*innen in der Lerche ein. Sie schlüpften in ein Kostüm, welches der Kölner Spielecircus zur Verfügung stellte und wurden geschminkt.
Zwanzig Minuten vor dem Start der Show ging es rüber in die Mensa der angrenzenden Peter-Ustinov-Gesamtschule. Die Bühne wurde als Manege bespielt. Unruhig wurden letzte Absprachen getroffen, die Plätze eingenommen, gegenseitig Glück gewünscht und gespannt auf die Eltern gewartet.
Flugs ging auch schon die Tür auf: Ein großes `Hallo´ mit viel Winken und als alle saßen, begann die Show!
Die Zirkusdirektor*innen begrüßten das Publikum und kündigten die Darbietungen an. Alle Kinder zeigten mit Bravour, was sie in der Woche gelernt und erarbeitet hatten. Wie Profis blendeten sie das Lampenfieber aus und

führten mit ihrer Gruppe die einstudierte Nummer auf. Die Besucher*innen staunten nicht schlecht über das Können der Lerchenkinder. Es gab flotte und einfallsreiche Auftritte zu bewundern. Die Zuschauer*innen belohnten die Mühe mit viel Beifall.

Auch die Hoffnungen auf gutes Wetter am Samstag wurden erfüllt. Viele glückliche, zufriedene Artist*innen fanden sich nach der Show mit ihren stolzen Eltern im Foyer der Lerche ein.

Den engagierten Helfer*innen ist es zu verdanken, dass dort wohlverdient bei kulinarischer Stärkung langsam die letzte Aufregung schwinden konnte.

An diesem Tag konnte man in viele junge, glückliche Gesichter schauen.

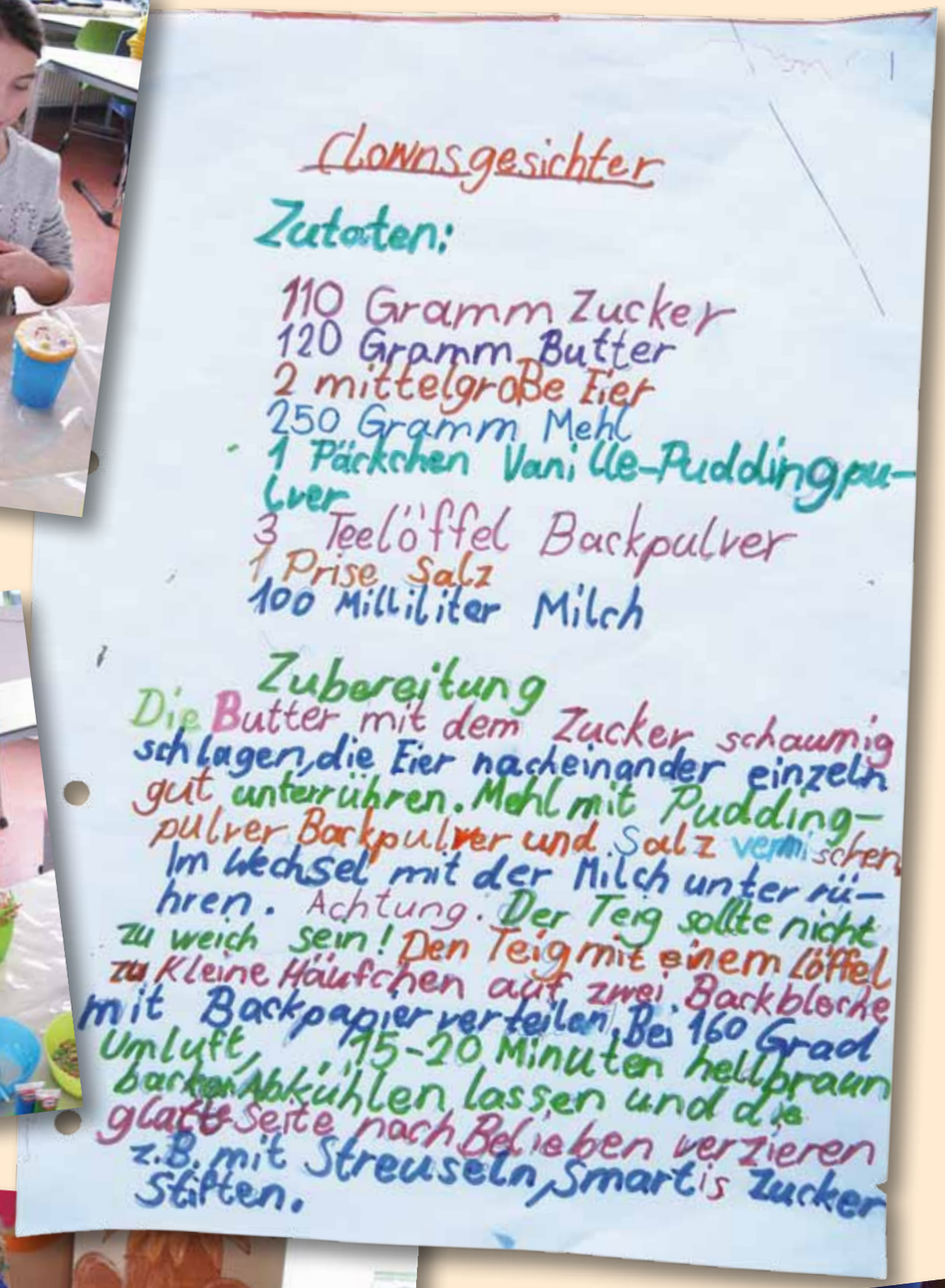
**Fazit**

Zirkus ist für alle da. Und Zirkus ist vielseitig.

In dieser Woche haben alle Beteiligten mehr als ein paar Tricks für einen kurzen Auftritt (kennen)gelernt. Alle Teilnehmer*innen stellten sich jeder Menge Herausforderungen, nicht zuletzt der eigenen Nervosität.

Das Zirkusprojekt förderte das soziale Miteinander, forderte Kooperation und Rücksichtnahme. Es stärkte das gegenseitige Vertrauen, beflügelte die Fantasie und verlangte Kreativität. Erwachsene und Kinder machten vielseitige Körpererfahrungen und übten sich in Ausdauer, Konzentration und Disziplin.

Die Artist*innen steigerten schließlich ihr Selbstvertrauen, ihr Selbstwertgefühl und ihr Selbstbewusstsein: Sie erfuhren einen Teil ihrer Grenzen und erweiterten diese ein Stück. Schlussendlich wuchsen sie über sich hinaus - die Kinder schienen nach dieser Woche alle merklich ein paar Zentimeter größer....



KLASSE

# ERDMÄNNCHEN 1A

## Das haben wir erlebt:

- Arbeitsgemeinschaften: Tanzen, Kunst, Literatur, Wald
- Ausflüge zu den Spielplätzen Zilleplatz und Brückenspielplatz
- Kino im Haus der Jugend
- Weihnachten: Plätzchen backen, Weihnachtsfeier mit Aufführung und Kekshäuschen bauen
- St. Martin: Laterne basteln, Lieder üben, Monheimer St. Martinsumzug
- Karneval
- Projektwoche „Zirkus“
- Projekttage
- Geburtstagsfeiern
- MoMo („Monheimer Modell“ Kooperation mit der Musikschule): Sämtliche Instrumente kennen lernen und ausprobieren

## „Edi Erdmännchen, unser Klassentier“

Am ersten Schultag gestand Edi uns, dass er auch ganz aufgeregt war. Inzwischen begleitet Edi täglich ein anderes Kind. Als erstes stellen beide gemeinsam der Klasse den Tagesplan vor. Während des Unterrichts sitzt Edi mit am Platz des Tageskindes. In der Frühstückspause kontrolliert das Erdmännchen gerne die Brotdosen, ob auch alle ein gesundes Frühstück dabei haben. Anschließend dürfen Edi, das Tageskind und ein weiteres die große Pause in der Bücherei verbringen und dort in Ruhe in den Büchern schmökern. Wer er bereits schafft, liest Edi etwas vor. Nach dem Unterricht nimmt Edi oft aktiv an der Spielzeit teil. Er kann selbstverständlich auch ganz toll Tränen trocknen, aufheitern, mit seinem charmanten Lächeln motivieren und so manche Sachen gut erklären (fast so gut wie Herr Reusch). Am Wochenende darf Edi zu einem Kind nach Hause und die gemeinsamen Erlebnisse werden in einem Buch festgehalten.

**Unser Klassenteam ist:**
Herr Reusch als Lehrer, Frau Krabbe als Gruppenleitung,
Frau Özen als Ergänzungskraft, Maide Demir als FSJlerin sowie
Lena Körner als FSJlerin aus dem I-Team

# KÜKENKLASSE 1B

## Das haben wir erlebt:

- Kennenlernspiele zu Beginn der Schulzeit
- Kunstprojekt „LeGo!“
- Ausflüge zu den Spielplätzen in der Umgebung
- Zur Jahreszeit passende Angebote, z.B. Kürbis schnitzen, Plätzchen backen, Apfelsaft selber herstellen, Igelbesuch, Laternen basteln, etc.
- Buchstabenlehrgang
- Projekttage
- Adventzeitliche Bräuche, z.B. Kalender, Kranz, Geschichten, etc.
- Projektwoche „Zirkus“
- Geburtstage feiern
- Gemeinsames Erlernen der Gebärdensprache
- Aktionen mit den Eltern, z.B. Weihnachtsfeier
- Tägliche Abschlusskreise mit Bilderbuchbetrachtungen, Spielen, etc.

## „Unser Schulalltag mit Kalimero“

Seit dem ersten Schultag steht unser Klassentier, das Küken Kalimero, uns mit Rat und Tat zur Seite.
Er begleitet uns jeden Tag durch den Unterricht, er feiert mit uns Geburtstage und seit den Weihnachtferien darf Kalimero auch mit nach Hause. Der Reihe nach dürfen die Kinder ihn über ein paar Tage mit nach Hause nehmen, um dort gemeinsame Zeit zu verbringen. Alle Kinder schreiben ihre Erlebnisse in unser Kalimero- Abenteuer Buch und kleben ein paar Fotos dazu auf...
Kalimero ist für jeden Spaß zu haben... Ob Kürbis schnitzen, Mensa oder Sport- und Kunstunterricht, mit ihm an unserer Seite haben wir keine Zeit für Langeweile.

Unser Klassenteam ist:
Frau Huhn als Lehrerin, Frau Ergül als Gruppenleitung, Frau Lünser als Ergänzungskraft und Pascal Ramz als FSJ`ler. Außerdem werden wir durch die Schulbegleiter Frau Freigeber und Frau Lilie unterstützt.

# TIGERKLASSE 1C

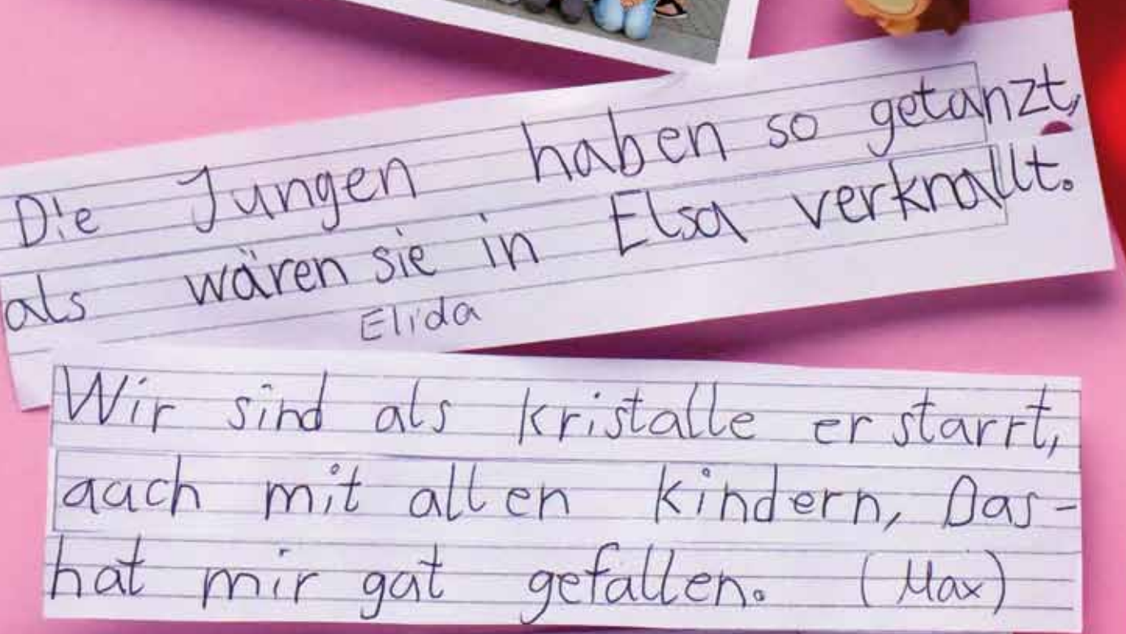
## Das haben wir erlebt:

- Kennenlernen der neuen Schüler und Eltern
- wir entdecken die Schule und ihre Umgebung
- Spielplatzbesuche
- St. Martin: Laternen basteln mit den Eltern, Monheimer St. Martinsumzug
- Geisterfest
- gemeinsames Plätzchen und Knusperhäuschen backen
- Adventsfeier mit kleinem Bühnenprogramm
- Geburtstagsfeiern
- den Jahreszeiten und Feierlichkeiten entsprechend gebastelt, Lieder gesungen und dekoriert
- Zirkus - Projektwoche
- Karnevalsfeier
- gesundes Frühstück

## „BRICK ART - mehr als nur Lego-Steine!“

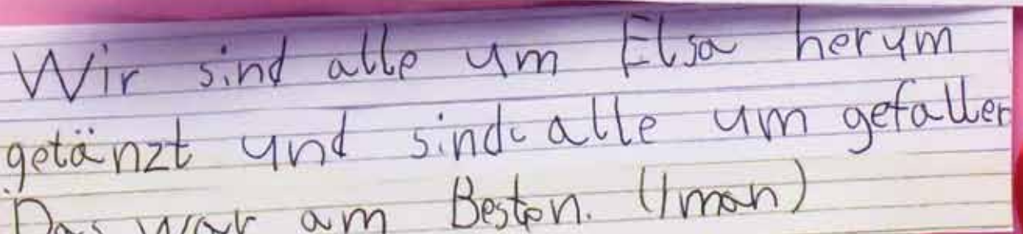
Im Rahmen des Kunstprojekts Brick Art, war der Phantasie und Kreativität keine Grenzen gesetzt. Aran Hudson hat uns gezeigt, wie man mit Lego-Steinen fernab jeglicher Anleitungen alles bauen kann, was einem in den Sinn kommt. Dabei haben wir viele verschiedene Bautechniken gelernt.
Uns wurden Farbspektren näher gebracht und natürlich hatten wir jede Menge Spaß!

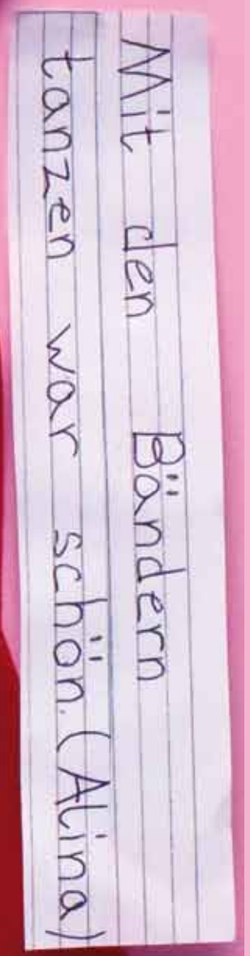
Unser Klassenteam ist:
Frau Schneider de Ramones als Lehrerin, Frau Dufek als Gruppenleitung, Frau Lucka als Ergänzungskraft sowie Jessica Rink als FSJlerin









IGELKLASSE 2A

## Das haben wir erlebt:

- Abenteuerspielplatz mit Stockbrot backen
- Sportfest auf dem Schulhof
- Fahrradtraining
- Klassenfest mit Picknick am Rheinbogen
- Ausflug zum Zilleplatz mit Picknick
- AGs: Fußball, Wald, Kunst und wöchentliche Bewegungsbaustelle
- Laternen basteln und Martinszug
- Weihnachtsbäckerei und Weihnachtsfeier
- Schulfest mit Zirkusvorstellung der Kinder
- Schulkarneval

## „Tanzen mit Fantasie und Gefühl – Tanzprojekt mit Frau Nasirat“

Sich tänzerisch auszudrücken liegt nicht jedem Kind. Besonders den Jungen fällt es schwer sich dabei zu öffnen.
Aber während des wöchentlichen Tanzprojektes konnte man beobachten, wie sie nach anfänglicher Unsicherheit immer öfter bereit waren, auch mit ausladenden Bewegungen der Musik tanzend zu folgen.

„Akrobat tanzen fand ich toll!“ (Dawin)
„Ich durfte die Elsa tanzen, das hat mir am besten gefallen.“ (Emily)
„Beim Tanzen habe ich einen Spagat gemacht.“ (Shania)
„Die Bänder drehen fand ich toll.“ (Fatima)
„Mit den Bändern eine Seiltänzerin tanzen war schön.“ (Alessia)
„Ich war ein Dompteur und habe mit den wilden Tieren getanzt.“ (Luca)

Unser Klassenteam ist:
Frau Walther als Lehrerin, Frau Schax als Gruppenleitung,
Frau Ortner als Ergänzungskraft

# RABENKLASSE 2B

## Das haben wir erlebt:

- Jahreszeiten Bastelarbeiten
- Geburtstagsfeiern
- Kekse backen in der Adventszeit
- Karnevalsfeier
- Spiele zur Gruppenstärkung
- Buchstabenfest
- Spielzeugtage
- Gemeinsames Frühstück mit den Eltern
- St. Martin (Geschichte, Laternen basteln, Martinszug)
- Osterbasteleien
- Spielezeit im Gruppen- und Klassenraum

## „Das Buchstabenfest“

Im Herbst hat die Klasse 2b gemeinsam mit den Eltern ein Buchstabenfest gefeiert. Die Eltern haben für viele Leckereien gesorgt. Mit viel Freude haben alle Raben den Buchstabenrap vorgeführt sowie verschiedene Buchstaben mit ihrem Körper dargestellt.

**Unser Klassenteam ist:**
**Frau Overlack als Lehrerin, Frau Özen als Gruppenleitung,**
**Frau Schneider als Ergänzungskraft**

# DELFINKLASSE 2C

## Das haben wir erlebt:

- Geburtstagsfeiern
- neue Mitschüler begrüßt und andere verabschiedet
- Erkundungen im Knipprather Wald
- Laternen basteln für Sankt Martin
- Gemeinsame Spiele im Kreis
- Plätzchenbacken
- Adventslichter gebastelt
- Adventsfrühstück mit Eltern
- Tanz AG
- Ernährungsprojekt
- Karnevalsfeier
- Training für den Gänseliesellauf
- Sportfest

## „Die Wald AG war super!“

**Erkundungen im Knipprather Wald**
**Im Rahmen des Aktionstags sind wir Delfine dienstags auf Entdeckungsreise durch den Knipprather Wald gezogen. Abseits der Wege gab es viel Neues zu entdecken und zu erforschen. Durch Spiele wie „ Fledermaus und Motte“ haben wir gelernt wie manche Tiere sich in der Natur bewegen und orientieren. Wir sind über Baumstämme geklettert, balanciert und haben aus Ästen gemeinsam Tipis gebaut. Weiterhin haben wir etwas über unsere heimische Pflanzenwelt gelernt und wie unterschiedlich sich Bäume, mit verbundenen Augen, anfühlen.**

**Unser Klassenteam ist:**
**Frau Schaefer als Lehrerin, Frau Klimach als Gruppenleitung und Frau Brahm als Ergänzungskraft.**
**Außerdem werden wir durch die Schulbegleiterin Frau Pardo-Carresco unterstützt.**

# Das haben wir erlebt:

- Ausflug zum Tierpark Reuschenberg
- Theateraufführung zur Weihnachtsfeier
- Adventsrituale
- Geburtstagsfeiern
- verschiedene Backaktionen
- Kinderbuchlesung im Ulla-Hahn-Haus
- Besuch des Schulmuseums „Schule vor 100 Jahren“
- Besuch der Monheimer Schlittschuhbahn „Sternenzauber“
- Projektwoche „Kölner Spielecircus“
- Kinderkarneval
- Klassenfahrt ins Münsterland zum Reiterhof ,,Höings Hof Heiden“
- Kunstprojekt ,,Zwischen Rhein und Regenbogen“
- Picknick am Rheinspielplatz
- verschiedene Bastelaktionen

## „Der Kölner Spielecircus“

„Ich habe Trampolinspringen genommen und da hatte ich sehr viel Spaß. Ich durfte springen wie ich wollte. Dann hat der Artist Sebas eine Fahne unter uns gehalten und wir sind drüber gesprungen. Ich durfte über Sebas eine Grätsche springen.
Am 26.01.2019 haben wir zum Abschluss eine Aufführung vor den Eltern gemacht. Zum Schluss haben wir noch alle auf der Bühne ein Lied gesungen. Mir hat die Woche gefallen! Bei der Aufführung hat alles geklappt. Ich hatte ein Schwimmerkostüm an.“
(Laura)

„Alles war sehr schön.
Ich war bei Akrobatik und wir haben Supermannkostüme angezogen und uns geschminkt. Wir hatten am 26.01.2019 unsere Aufführung. Es war sehr schön, hoffentlich wiederholt sich das wieder.“
(Shirin)

Unser Klassenteam ist:
Frau Sommer-Linden als Lehrerin, Frau Schweinsberg als Gruppenleitung, Frau Bora als Ergänzungskraft

# HUNDEKLASSE 3B

## Das haben wir erlebt:

- wöchentlicher Unterricht mit den Hunden Krümel und Ally
- NABU-Projekt im Wald und am Rhein
- Igelbesuch
- Besuch der Monheimer Schlittschuhbahn „Sternenzauber“
- Kinobesuch
- Kinderbuchlesung im Ulla- Hahn- Haus
- Besuch des Schulmuseums „Schule vor 100 Jahren“
- Klassenfahrt ins Münsterland zum Reiterhof „Höings Hof Heiden“
- Klassenfest auf dem Abenteuerspielplatz
- Theaterbesuch

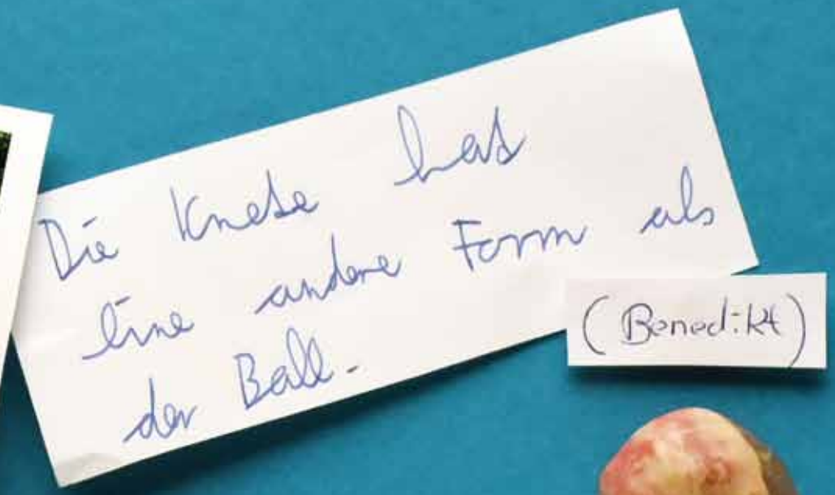
## „18.03. – 22.03.2019 Klassenfahrt“

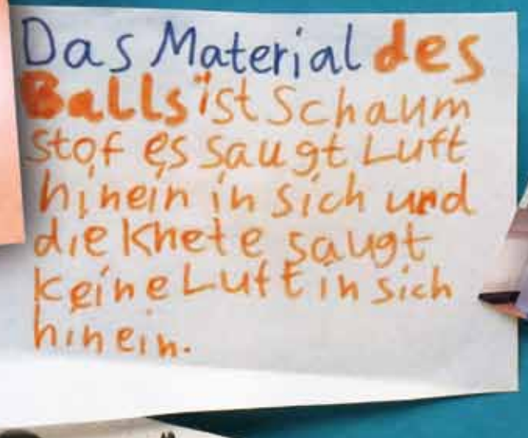
**Eine Woche auf dem Reiterhof „Höings Hof Heiden“**

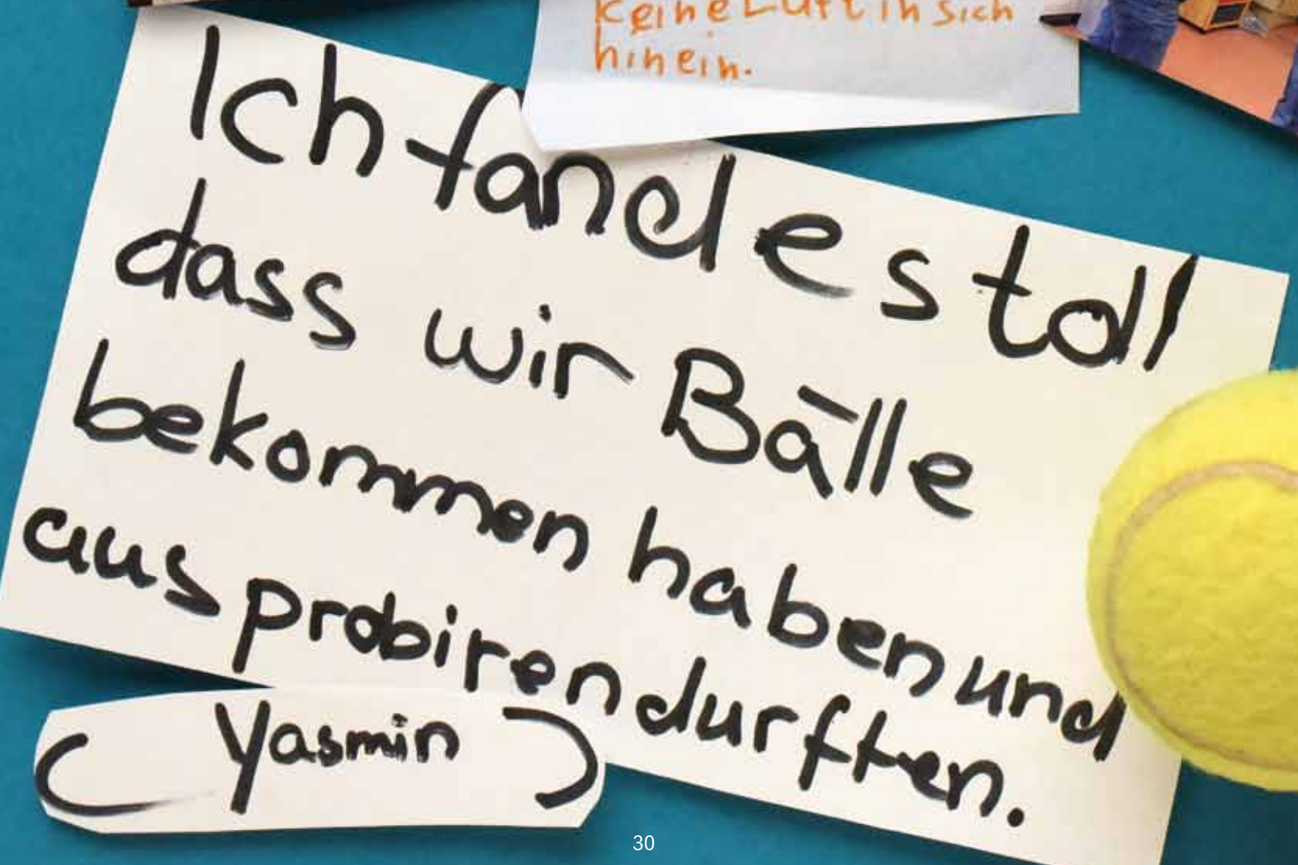
**„19.3.2019: Heute sind wir zu den Teufelssteinen gegangen. Nach dem Mittagessen hatte ich Reitstunde und nach der Reitstunde sind wir mit einer Frau durch die Natur gegangen. Ein schöner Tag.“ (Heidi)**

**„21.3.2019: Hey liebes Tagebuch, jetzt erzähle ich dir von gestern, denn du hast ja noch nicht von der Disco gehört: Also wir gingen in so einen Raum und hatten Neon-Armbänder. Wir haben gelacht und natürlich auch getanzt und sogar sehr gut getanzt. Einfach zu schön. Bei einem Lied haben fast alle mitgemacht und zwar bei Macarena. Lustig. Am Donnerstag habe ich Fußball gespielt mit Leonardo, Wajahat und Lennart. Es stand 7:7.“ (Mohamed)**

**Unser Klassenteam ist:**
**Frau Hanft als Lehrerin, Frau Metzig als Gruppenleitung,**
**Frau Mittler als Ergänzungskraft**







# KLASSE 3C KÄNGURUK

## Das haben wir erlebt:

- Kunstprojekt „Wortmalerei“
- am großartigen Zirkusprojekt teilgenommen und eine Aufführung gehabt
- Spiele zur Gruppenbildung
- Kekse backen zur Adventszeit
- Wichtelfrühstück
- Karnevalsfeier in der Klasse und mit der ganzen Schule in der Turnhalle
- Spiele- und Kinotag als Klassenveranstaltung
- Projekttag mit verschiedenen Angeboten teilgenommen

## „Fußballfans werden Ballforscher“

Im Fach Sachunterricht sind wir der Forscherfrage nachgegangen, warum ein Ball springt und Knete nicht.
Zuerst haben wir unsere eigenen Vermutungen aufgeschrieben. Wir haben in einer Partnerarbeit mit verschiedenen Bällen unsere Vermutungen überprüft. Dazu haben wir die Bälle aus verschiedenen Höhen und in unterschiedlicher Art und Weise springen lassen. Es war spannend zu beobachten, welchen unterschiedlichen Aufprall die einzelnen Bälle haben.
Nach den Überprüfungen haben wir unsere genauen Beobachtungen notiert, gezeichnet und besprochen. Wir haben uns eine Animation eines springenden Tennisballs in Zeitlupe angesehen. Dabei konnten wir sehen, dass der Ball unten eine Verformung bekommt, wenn er auf den Boden trifft und daher durch den Aufprall springt.

Uns haben die Experimente sehr gefallen, vor allem als große Fußballfans.

Unser Klassenteam ist:
Frau Ay als Lehrerin

# Das haben wir erlebt:

- Plätzchenbacken
- St. Martinszug
- Karneval und Geburtstagsfeiern
- Basketball Cup
- Teamspiele in der Turnhalle
- Projekttage
- Projektwoche und Klassenfeier „Zirkus“
- Kinobesuch
- AGs: Lego, Tanzen, Abenteuerspiele, Schmuck und Schach
- Besuch der Bücherstube Rossbach
- Schwimmunterricht und Schwimmfest
- Abschiedsfeier

## „Eisbären Winterzeit“

### Vom Schlittschuhlaufen bis zum Engel der Kulturen

„Wir haben beschlossen, dass wir Schlittschuhlaufen gehen. Manche Kinder konnten es erst noch nicht. Aber alle, also fast alle Kinder, haben es gelernt. Mir hat es sehr viel Spaß gemacht. Ich glaube, jeder ist einmal hingefallen. Doch wir haben weitergemacht!“ (Nele)

„Als Weihnachtsgeschenk für die Eltern, haben wir den Engel der Kulturen gebastelt. Der Engel ist ein ganz normaler Kreis, doch wenn man einen Mond, ein Kreuz und einen Stern in den Kreis setzt, ergibt es einen Engel. Der Stern bedeutet Judentum. Der Mond steht für den Islam und das Kreuz für das Christentum. Der Engel der Kulturen bedeutet auch, dass alle gleich sind, egal aus welcher Religion. Alle teilen sich eine Erde.“ (Beyza)

Unser Klassenteam ist:
Frau Tolle als Lehrerin, Frau Schallner als Gruppenleitung,
Frau Wiesemann als Ergänzungskraft, Herr Hartmann als Ergänzungskraft

# EULENKLASSE 4B

## Das haben wir erlebt:

- Buchstabenrap bei der Einschulungsfeier
- Martinszug mit individuellen Laternen
- Schlittschuh laufen „Sternenzauber Monheim“
- Kinonachmittag mit Popcorn in der Schule
- Theaterbesuch in der VHS-Monheim „Fluchtwege“
- Adventskalender/Adventsritual
- Spielplatzbesuche auf verschiedenen Spielplätzen in Monheim
- Zirkusprojekt
- Weihnachtsgeschenke für die Eltern basteln und Weihnachtsfeier
- Jahreszeitliches Basteln inkl. T-Shirts batiken
- Osterfrühstück
- Schulkarneval mit selbstgebastelten Pompoms und Tanz
- Spielzeugtage
- Verschiedene Aarbeitsgruppen
- Schwimmfest
- Abschiedsfeier mit den Eltern auf dem Abenteuerspielplatz

## „Briefmarken für Bethel“

**„Wir sammeln Briefmarken für die Hilfsorganisation Bethel, damit behinderte Menschen etwas zu tun bekommen. Sie bekommen die Briefmarken von uns zugeschickt. Dann pressen die die Briefmarken, lassen sie trocknen und verkaufen sie in aller Welt.“**
**(Sophie)**

**Unser Klassenteam ist:**
**Frau Winkel als Lehrerin, Frau Köhler als Gruppenleitung,**
**Frau Schnabel als Ergänzungskraft**

# KLASSE 4C

# PINGUIN

## Das haben wir erlebt:

- Jahreszeitliche Bastelaktionen
- Theateraufführung für die Schulanfänger
- Klassenfest mit Theateraufführung vom Löwen, der nicht schreiben konnte
- Monheimer Martinszug
- Plätzchen backen
- Klassenfrühstück vor den Weihnachtsferien
- Ausflug zum Haus Bürgel
- Karnevalsfeier
- Zirkus-Projektwoche mit Aufführungen und Schulfest
- Sportfest
- Besuch einer Comic-Lesung
- Fahrradtraining und Radfahrprüfung
- Schwimmfest im Mona Mare

## „Auf den Spuren der Römer im Haus Bürgel“

**Die Trommel Aktion“ von Sara May Lamaallam**

„Am 6.2.2019 haben wir einen Ausflug zum Haus Bürgel gemacht. Im Haus Bürgel gibt es ein Römer Museum. Dort, wo heute Haus Bürgel steht, war früher ein echtes Römerkastell. Im Museum haben sich die vier Museumsführer vorgestellt. Dann wurden wir in zwei Gruppen aufgeteilt und die Leute haben uns durch das Museum geführt und uns alles erklärt. Danach haben wir in kleinen Gruppen eine Rallye gemacht. Die Fragen waren sehr kniffelig, aber wenn man bei der Führung gut zugehört hatte, waren sie schon viel leichter. Wir haben sehr viel über die Römer gelernt, z.B. dass die Soldaten Tunika, Kettenanzug und Langschwert trugen, dass Tote bei den Römern verbrannt wurden und dass ein römisches Kastell 12 Wachtürme mit zwei Toren hatte. Als Erinnerung bekam jedes Kind eine Urkunde. Das war ein schöner Ausflug. Leider hat alles Schöne ein Ende.“
**(Sophia, Amalie und Aleyna)**

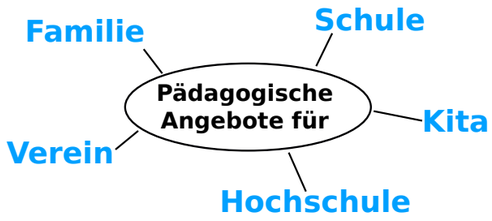
**Unser Klassenteam ist:**
**Frau Jänner und Frau Scheunert als Lehrerinnen**

**Fotodienst/Copy-Shop**
**M. Franzen GmbH**

Schul- und Kindergartenfotos
Baby- und Kinderfotos
Familienfotos
Hochzeitsfotos
Eventfotografie

Alte Schulstrasse 33, 40789 Monheim am Rhein,
Tel.: 02173 - 52590, E-Mail: foto-franzen@t-online.de
Internet: fotofranzen.de

**Sie wollen Veränderung?**
**Wir gehen mit Ihnen!**




**Janika Quirl**
Sozialpädagogin/Sozialarbeiterin (B.A.)

**01573 - 012 81 60**
**j.quirl@seesocial.de**

**Alexander Bülles**
Sozialpädagoge/Sozialarbeiter (B.A.)

**0172 - 523 14 38**
**a.buelles@seesocial.de**

**SEE**
*social. experience. experts.*

**weitere Infos *www.seesocial.de***

Ina`s Perlen Zimmer
Frohnstraße 27 40789 Monheim am Rhein
Telefon. 02173 3993795

Kindergeburtstage
Regelmäßig Kinderworkshops



# Impressum

**Herausgeber:** Arbeiterwohlfahrt Bezirksverband Niederrhein e.V.
Lützowstraße 32
45141 Essen
Telefon: 0201 3105-0
Telefax: 0201 3105-276
E-Mail: info@awo-niederrhein.de

Ganztagsschule am Lerchenweg
Lerchenweg 2
40789 Monheim
Telefon 02173 951-4815
E-Mail: strojahn@gsl.monheim.de
bkoehler@gsl.monheim.de

**Verantwortlich:** Dr. Michael Maas (michael.maas@awo-niederrhein.de)

**Beiträge:** Sascha Trojahn, Achim Nöhles, Dr. Michael Maas, Sandra Dufek, Sandra Ergül, Corinna Hartmann, Katharina Huhn, Claudia Jänner, Kerstin Klimach, Birgit Köhler, Anika Krabbe, Monika Metzig, Sevinc Özen, Anne Overlack, David Reusch, Wiebke Schallner, Hildegard Schax, Ulrike Schneider de Ramones, Sabine Schweinsberg, Anika Schaefer, Amelie Sommer-Linden, Nina Walther
und die Schüler*innen der Grundschule am Lerchenweg

**Gestaltung:** UNGEBUNDEN, Agentur für freie Kreationen

**Druck:** WIRmachenDRUCK GmbH

**Fotos:** Foto Franzen, M. Maas, S. Trojahn, S. Ay, S. Dufek, S. Ergül, C. Jänner, A. Krabbe, M. Metzig, A. Overlack, S. Özen, D. Reusch, A. Schaefer, W. Schallner, S. Schweinsberg, A. Winkel, UNGEBUNDEN, Agentur für freie Kreation Seite 14 bis 37

# AWO.
# Immer deine neue Chance.

**sozial.politisch.gestaltend.**


AWO Bezirksverband Niederrhein e.V.
Lützowstraße 32
45141 Essen
Telefon: 0201 - 31 05 - 0
Telefax: 0201 - 31 05 - 276
E-Mail: info@awo-niederrhein.de
Internet: www.awo-nr.de


AWO Bezirksverband Niederrhein


Grundschule am Lerchenweg
Offene Ganztagsgrundschule
Lerchenweg 2
40789 Monheim am Rhein
Telefon: 02173/951-4810
Telefax: 02173/951-4819
E-Mail: schulleitung@gsl.monheim.de
Internet: www.lerche.monheim.de


Lerche
Schule am Lerchenweg